

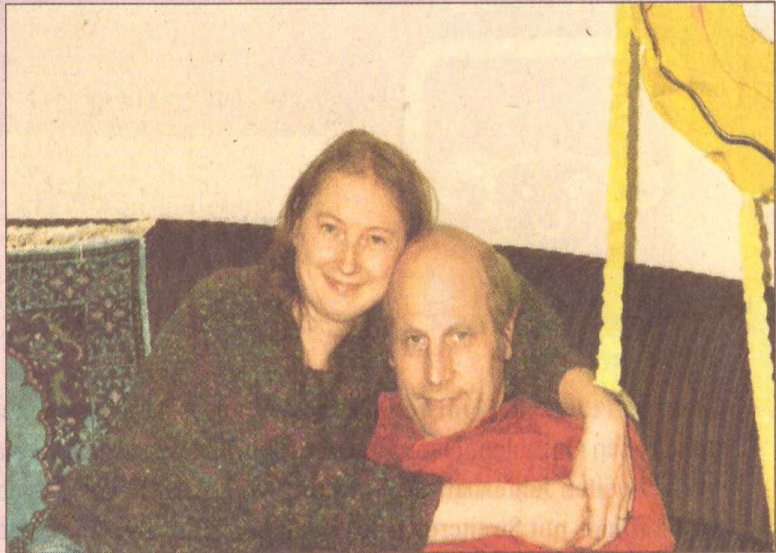
Plietschhuus: Autorenlesung am 11. Januar

„Keine Zeit zum Schock“

Brokstedt „Keine Zeit zum Schock“ ist der Titel des neu erschienenen Romans von Antje Kröger-Voss und Ferdinand Dieter Kröger vor dem Hintergrund des Widerstandes gegen das Atomkraftwerk in Brokdorf. Sie laden am Sonntagabend, 11. Januar 2020, zu einem lebendigen Autoren-Vortrag im Duett mit Video-Sequenzen ein und bieten dem Publikum damit spannende Einblicke in ihr Werk. Veranstaltungsbeginn ist um 20 Uhr im Kultur(t)raum/Plietschhuus in Brokstedt, Schulstraße 11.

Turbulentes Leben voller Dramatik

Der authentische Roman von Antje Kröger-Voss und Ferdinand Dieter Kröger über ihren turbulenten Lebensverlauf voller Dramatik und Abgründigkeit zeigt auf, dass sie und ihre Mitstreiter dabei sozusagen „Keine Zeit zum Schock“ hatten. Antje musste schon seit Geburt unter dem Verhalten ihrer Eltern leiden und konnten später nur mit viel Mühe und Hilfe von Dieter ihren ungeliebten Justizdienst verlassen, in den ihr Vater sie gleich nach dem Abitur aus Versorgungsangst gepresst hatte. Dieters Freund Ruven Strelnikov



Seit seinem Kennenlernen hat das Ehepaar jede Menge erlebt und lässt das Publikum bei seiner Autorenlesung daran teilhaben.

Foto: hfr

gründete mit seinem Passiv-Energiehaus-Konzept die Firma PASKANIA, die besonders für Leute eine Existenz bot, die im Widerstand gegen das Atomkraftwerk Brokdorf aktiv waren – darunter auch eine Gruppe Punks. Ruven soll ein Nachfahre des im Film „Doktor Schiwago“ gezeigten Strelnikov sein, der mit einer Lokomotive durch die von der russischen Revolution eroberten Gebiete raste. Vermutlich auch politisch motiviert wurde PASKANIA durch die Steuerfahndung zerstört. Zu Unrecht – der Insolvenzverwalter propagierte nämlich öffentlich eine Schadensersatzforderung gegen den Staat. Gleichwohl wurden Ruven und

Dieter in einem Strafprozess durch die Justizmühle gedreht, wo Antje sich von einem Hochhaus stürzen wollte, weil sie als Zeugin gegen Dieter aussagen sollte. Ruven wurde mit einem Interpol Haftbefehl bei seinen Eltern nahe Moskau aufgesucht. Trotz vieler weiterer schlimmer Turbulenzen kreierte Antje und Dieter 2012 in der Bürgerinitiative „Altonaer Museum bleibt!“ mit einer Gruppe den Anti-AKW-Film „Unser gemeinsamer Widerstand“, der vielerorts gezeigt wurde, unter anderem auch in Japan. Einlass ist ab 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Reservierungen sind per E-Mail an karten@mile-brokstedt.de möglich. (h)